

Mitteilungen Sächsischer Entomologen

Entomofaunistische Gesellschaft e.V.
Landesverband Sachsen



zugleich Mitteilung Nr. 6 zum Förderprojekt
Entomofauna Saxonica II

Nr. 42

September 1998

Herausgeber: Landesverband Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V.
(Gefördert durch das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie)

Redaktion: Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, D-09648 Mittweida
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer, Lannerstr. 5, D-01219 Dresden

Inhaltsverzeichnis

U. FISCHER
Vorkommen der Wasserspinne (*Argyroneta aquatica* CLERCK, 1757) im Teichkomplex südwestlich Leutersbach - besonders bedeutsam für die Entomofauna Sachsens

SABINE WALTER
Vorkommen des Wegerich-Schneckenfalters (*Melitaea cinxia* L.) bei Raun (Vogtl.)

SABINE WALTER
Der Bläschesberg bei Weißkollm - ein wertvoller Binnendünen-Standort

U. FISCHER
Der Dobrabach nordöstlich Kalkreuth - ein weiteres Vorkommensgebiet der Gemeinen Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus* LINNAEUS, 1758) in Sachsen

R. REINHARDT & F. PIMPL
Entomofauna des Kiesgrubenrestloches Cossen bei Lunzenau

T. BROCKHAUS
Libellenbeobachtungen in der Dahleiner Heide (Insecta: Odonata)

!! Einladung zur Tagung Sächsischer Entomologen am 7. November 1998 nach Chemnitz !!

Tell 1

Libellenbeobachtungen in der Dahleiner Heide (Insecta: Odonata)
von Thomas BROCKHAUS, Jahnsdorf/Erzgebirge

Am 26.07.1998 führte uns (R. KÖTTNER & Verfasser) eine Exkursion in das Elbtal zwischen Dommitzsch und Belgern. Während an der Elbe selbst, die wir an einigen Flußabschnitten nach Imagines und Exuvien absuchten, keine Libellen gefunden wurden, konnten anschließend in der Dahleiner Heide einige interessante Beobachtungen erfolgen, die nachfolgend mitgeteilt werden.

An einem kleinen Waldweiher mit stark ausgeprägter Wasservegetation und Sphagnum-Polstem an den Ufern (bei Lausa im zentralen Teil der Dahleiner Heide) erfolgte an diesem Tag ein Massenschlupf von mehreren 100 Tieren der Schwarzen Heidelibelle *Sympetrum danae*. Alle gesammelten Libelluliden-Exuvien gehörten zu dieser Art. Adulte ausgefärbte Tiere waren ebenfalls am Gewässer anzutreffen. Es wurden außerdem Exuvien von der Großen Königslibelle *Anax imperator* (2 Weibchen, 2 Männchen) und von der Blaigrünen Mosaikjungfer *Aeshna cyanea* (1 Weibchen) gesammelt. Von der Großen Königslibelle flogen zwei Männchen über dem Teich und über einer Waidwiese; ein Männchen der Blaigrünen Mosaikjungfer patrouillierte ebenfalls über dem Teich. Neben diesen beiden Aeshniden nutzten noch je ein Männchen der Braunen Mosaikjungfer *Aeshna grandis* und der Torf-Mosaikjungfer *Aeshna juncea* den Teich als Jagdrevier. Dominante Kleinlibelle mit vielen Paarungsketten und Eiablagen war die Becher-Azurjungfer *Enallagma cyathigerum*. Die Gemeine Binsenjungfer *Lestes sponsa* konnte ebenfalls häufig und mit Fortpflanzungsaktivitäten beschäftigt, beobachtet werden. Von der Federlibelle *Platycnemis pennipes* wurde ein Männchen gefunden. An einem gegenüberliegenden stark eisenhaltigen Abflußrinnsal (braunes Wasser und Schlieren), das durch eine Naßwiese führte, flogen drei Tiere des Kleinen Blaupfeiles *Orthetrum coerulescens*. Im Bach, dem das Rinnsal zufließt, beobachtete R. KÖTTNER kurzzeitig eine Zweigestreifte Quelljungfer *Cordulegaster boltonii*. Wahrscheinlich handelte es sich um ein Weibchen, das bei der Eiablage in einem stark beschatteten Bachabschnitt gestört wurde.

Aus der Dahleiner Heide liegen keine aktuellen Daten zur Libellenfauna vor. SCHIEMENZ (1954) nennt aus der Umgebung von Dahlen die Arten *Sympetrum fusca*, *Lestes sponsa*, *Coenagrion hastulatum*, *C. pulchellum*, *Brachytron pratense*, *Aeshna grandis*, *A. mixta*, *Anax imperator*, *Cordulegaster boltonii*, *Cordulia aenea*, *Somatochlora metallica*, *Sympetrum flaveolum* und *S. danae*. Sowohl hier als auch durch die aktuellen Beobachtungen wurden sachsenweit gefährdete Arten im Naturraum der Dahleiner Heide nachgewiesen. Eine systematische Erfassung der Libellen in diesem, neben der Dübener Heide größten nordsächsischen Waldgebiet, ist eine lohnenswerte Aufgabe und hält mit Sicherheit einige Überraschungen bereit.

Literatur

SCHIEMENZ, H. (1954): Die Libellenfauna von Sachsen in zoogeographischer Betrachtung. - Abh. Ber. Mus. Tierkunde Dresden 22: 22 - 46.